

Realer Wandel GmbH, Wuppertal**Gewinn- und Verlustrechnung****für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025**

	<u>2025</u> EUR	<u>2024</u> EUR
1. Umsatzerlöse	228.940,98	217.870,95
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>49.208,75</u>	<u>-16.840,49</u>
3. Gesamtleistung	278.149,73	201.030,46
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.017,34	2.326,75
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	<u>-8.403,36</u>
	<u>0,00</u>	<u>-8.403,36</u>
6. Rohergebnis	284.167,07	194.953,85
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-171.641,25	-130.738,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-46.310,75	-32.131,79
- davon für Altersvorsorge: EUR 7.890,00 (Vorjahr: EUR 6.099,87)		
	<u>-217.952,00</u>	<u>-162.870,28</u>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.657,23	-4.199,57
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.794,93	-26.305,65
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.438,37	-312,99
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-13.623,05</u>	<u>-408,56</u>
13. Jahresüberschuss	<u><u>27.723,49</u></u>	<u><u>856,80</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Realer Wandel GmbH mit Sitz in Wuppertal beim Amtsgericht Wuppertal unter der Registernummer HRB 33517 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Realer Wandel GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt. Ausgenommen hiervon sind die davon-Vermerke zur Kapitalrücklage, den sonstigen Verbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Steuern und der Altersversorgung.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wird aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten erfasst und wird linear nach seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. eines eventuell niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der als Anlage beigefügte Anlagenspiegel.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten sind nicht angefallen.

Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf nominal EUR 25.000,00. Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses und dessen Prüfung (EUR 9.250,00).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Dipl.-Geograph Daniel Bogatz. Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr Gesamtbezüge (inkl. Arbeitgeberanteil) in Höhe von EUR 100.271,00 (Angabe gemäß § 285 Nr. 9 HGB).

Angabe gem. § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung beträgt EUR 5.000,00.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr neben der Geschäftsführung durchschnittlich 2 Mitarbeiter*innen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 27.723,49 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wuppertal, 31.03.2026



gez. Dipl.-Geograph Daniel Bogatz

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	31.12.2025 EUR
	9.900,00	0,00	0,00	9.900,00	1.939,00	2.929,00
	3.334,12	667,23	667,23	3.334,12	3.332,12	3.332,12
	13.234,12	667,23	667,23	13.234,12	5.271,12	6.261,12
					6.971,00	7.961,00
					2,00	2,00
					6.973,00	7.963,00

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

- 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anlage IV

Realer Wandel GmbH
Wiesenstr. 118
42105 Wuppertal
www.realer-wandel.de
Mail: kontakt@realer-wandel.de
Telefon: +49 176 56889674

Realer Wandel GmbH

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2025

1 Grundlage der Geschäftstätigkeit

1.1 Geschäftsmodell

Die Realer Wandel GmbH wurde im Jahr 2022 als 100%ige Tochtergesellschaft der Neue Effizienz gemeinnützige GmbH gegründet (mit Eintrag im Handelsregister zum 15.02.2023), um wirtschaftliche Aktivitäten zu übernehmen und Dienstleistungen für Unternehmen und Institutionen zu erbringen, die auf Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz ausgerichtet sind. Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Beratung und Ertüchtigung insbesondere institutioneller Akteure zur Etablierung oder Verbesserung in den Bereichen Wissensmanagement, Kompetenzentwicklung und Innovation unter Beachtung der Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Ökonomie und Soziales sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten.

Ursprünglich im Mai 2012 als "Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH" gegründet und gefördert vom Umweltministerium NRW, hat sich die Organisation Neue Effizienz gemeinnützige GmbH auf den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fokussiert und ist als außeruniversitäre Forschungseinrichtung anerkannt. Die Gründung der Tochtergesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen und fördertechnischen Gründen, um die gemeinnützigen und wirtschaftlichen Tätigkeiten zu trennen und effizient zu gestalten, ohne die Anerkennungen der Gemeinnützigkeit der Muttergesellschaft zu gefährden.

Die Realer Wandel GmbH zielt darauf ab, die Erkenntnisse der Muttergesellschaft operativer und schneller in die Praxis umzusetzen. Sie bietet Dienstleistungen an, die in erster Linie die Entwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeitsstrategien in Unternehmen und Institutionen umfassen. Dies erfolgt durch einen mehrstufigen Prozess, der von einer grundlegenden Analyse der IST-Situation bis hin zur Umsetzung konkreter Maßnahmen und deren Evaluierung reicht. Die Tochtergesellschaft arbeitet unabhängig, verfolgt aber die gleichen Ziele wie die Muttergesellschaft und trägt durch ihre Arbeit dazu bei, dass Überschüsse generiert werden, welche die Handlungsfähigkeit der Neue Effizienz gemeinnützige GmbH unterstützen und erweitern.

Die initialen Geschäftsfelder der Realer Wandel GmbH bauen auf einen Methodenbaukasten auf, welcher individuell auf die jeweilige Fragestellung angepasst und genutzt werden kann. Wesentlich sind dabei die Durchführung verschiedener Workshopformate mit Design-Thinking Methoden zur Prototypen- und Produktanalyse zur Adressierung von Akzeptanzfragen bei Kund:innen. Die Dialogführung im Bereich des Wissenstransfers zur Einbindung verschiedener Interessensgruppen (Share- wie Stakeholder) ist ein weiterer wesentlicher Baustein des Methodenbaukastens, vor allem für die Konzipierung und Begleitung von Change-Management-Prozessen. Eine abschließende Evaluation und Übertragung der Ergebnisse und Handlungsansätze ist im Idealfall fester Bestandteil eines jeden Geschäftsfeldes.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Die Realer Wandel GmbH weist als Tochtergesellschaft der Neue Effizienz gemeinnützige GmbH in ihrer ganzheitlichen und vornehmlich regionalen Herangehensweise hinsichtlich der Begleitung komplexer Prozesse der nachhaltigen Unternehmens- und/oder Stadtentwicklung eine stabile Geschäftsbasis auf. Gleichwohl kann sie dabei auf über 13 Jahre F&E-Projekterfahrung der Muttergesellschaft zurückgreifen. Somit kann ein breites Wissensportfolio in den Markt geführt werden, dessen wirtschaftliches Verwertungspotenzial sowohl beruhend auf den Projektergebnissen, als auch auf Basis vieler persönlicher Gespräche mit Unternehmer:innen als hoch eingeschätzt wird.

Umfeld und Herausforderungen

Im Geschäftsjahr 2025 war das Marktumfeld weiterhin von Unsicherheit und hoher Dynamik geprägt. Gleichzeitig blieb die grundsätzliche Transformationsrichtung in Europa intakt: Unter dem EU-Klimagesetz und dem „Fit for 55“-Rahmen gilt weiterhin das Ziel, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55% gegenüber 1990 zu senken. Dies erhöht den Handlungsdruck auf Unternehmen und öffentliche Institutionen, Transformationsvorhaben in Energie, Ressourcen und Mobilität umzusetzen – auch wenn Investitions- und Beschaffungsentscheidungen angesichts der gesamtwirtschaftlichen Lage häufig längere Zyklen aufweisen.

Für die Realer Wandel GmbH ergeben sich daraus zwei gegenläufige Effekte: Einerseits steigt die Nachfrage nach Orientierung, Strukturierung und Umsetzungsunterstützung – insbesondere dort, wo Organisationen konkrete Maßnahmen, Förderlogiken und Umsetzungsfahrpläne benötigen. Andererseits führen verlängerte Entscheidungs- und Vergabeprozesse dazu, dass Projektstarts, Beauftragungen und Abrechnungen teilweise in spätere Zeiträume verschoben werden, was kurzfristig die Planbarkeit beeinflusst.

Regulatorisches und gesellschaftliches Umfeld

Auf EU-Ebene wurde 2025 mit dem „Clean Industrial Deal“ und dem „Affordable Energy Action Plan“ ein Rahmen kommuniziert, der Dekarbonisierung stärker mit Wettbewerbsfähigkeit und bezahlbarer Energie verknüpft. Das unterstützt inhaltlich die Nachfrage nach praxisnaher Transformationsbegleitung, insbesondere bei energie- und ressourcenbezogenen Maßnahmen.

Gleichzeitig ist das regulatorische Umfeld im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung in Bewegung: Mit dem im Februar 2025 vorgestellten Omnibus-Vereinfachungspaket sowie der im April 2025 final beschlossenen „Stop-the-clock“-Regelung wurden Anwendungstermine für bestimmte Unternehmen verschoben, um administrative Lasten zu reduzieren und Rechtsklarheit zu schaffen. Auch bei zeitlichen Entlastungen bleibt jedoch der grundsätzliche Trend hin zu mehr Transparenz und standardisierten Nachhaltigkeitsinformationen bestehen – was mittelbar den Bedarf an Datengrundlagen, Strategie- und Umsetzungsunterstützung erhöht.

Im Energiesektor zeigte sich 2025 zwar eine leichte Entspannung gegenüber den Krisenjahren, zugleich bleiben Energiekosten ein wesentlicher Faktor für Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsentscheidungen.

Regionale und eigene Passung zu Rahmenbedingungen

Die Realer Wandel GmbH fokussiert die Beratung und Ertüchtigung institutioneller Akteure und Unternehmen in Transformations- und Nachhaltigkeitsthemen und setzt dabei auf umsetzungsorientierte Prozessbegleitung, Fördermittelmanagement und Qualifizierung. Die Nähe zur Forschungs- und Transferkompetenz der Muttergesellschaft Neue Effizienz gemeinnützige GmbH stärkt die methodische und inhaltliche Qualität sowie die Marktbearbeitung und ermöglicht eine zügige Übersetzung von Erkenntnissen in die Praxis.

Die unabhängige, aber zielorientierte Arbeitsweise mit entsprechenden methodischen Ansätzen, darunter der Einsatz von DesignThinking-Methoden und die dialogorientierte Einbindung von Interessensgruppen, stellen sicher, dass die Realer Wandel GmbH im Bereich der Transformations- und Nachhaltigkeitsberatung als kompetente Partnerin wahrgenommen wird. Diese Wahrnehmung hat sich im Jahr 2025 weiter verfestigt. Diese Ansätze ermöglichen es, maßgeschneiderte Change-Management-Prozesse zu konzipieren und zu begleiten, die nicht nur akzeptanzorientiert sind, sondern auch einen messbaren Einfluss auf die Nachhaltigkeitsziele unserer Kund:innen haben.

Die Realer Wandel GmbH fokussiert daher die Geschäftsfelder Beratung und Umsetzung von Transformations- und Nachhaltigkeitsprozessen, Fördermanagement, Quartiersentwicklung und Qualifizierung. Dies geschieht in den Themenfeldern Energiewende, Mobilitätswende & Stadtentwicklung, Circular Economy und Nachhaltigkeit im Allgemeinen.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt durch die weitere Konsolidierung der operativen Geschäftstätigkeit, den Ausbau von Kompetenzen sowie die Schärfung des Leistungsportfolios. Im Vordergrund stand die Weiterentwicklung der bestehenden Geschäftsfelder und die Verstetigung von Abläufen in Akquise, Leistungserbringung und Projektsteuerung.

Im Schwerpunktgeschäftsfeld Fördermittelmanagement wurden die länger laufenden Mandate fortgeführt und verlängert. Darüber hinaus konnten zusätzliche Mandate im Bereich Fördermittelmanagement und -beratung gewonnen werden. Dabei gelang es, neben regionalen Auftraggeber:innen auch neue Kund:innen außerhalb der Region anzusprechen, wodurch die Marktpräsenz der Gesellschaft weiter gestärkt wurde. Ergänzend wurden Leistungen in den Bereichen Transformation und Konzeptentwicklung (u. a. im Kontext von Quartiers- und Stadtentwicklungsprozessen) sowie Qualifizierungsangebote weiterentwickelt und teilweise bereits umgesetzt.

Die seit Oktober 2024 bestehende personelle Verstärkung trug im Geschäftsjahr 2025 spürbar zur Leistungsfähigkeit und Geschäftsentwicklung bei – insbesondere durch den Aufbau und die Stabilisierung des Fördermittelgeschäfts sowie durch die Professionalisierung interner Abläufe. Parallel dazu wurden methodische und inhaltliche Kompetenzen weiter ausgebaut, um die Begleitung komplexer Veränderungsprozesse noch zielgerichteter anbieten zu können.

Obschon der Anlauf der Geschäftstätigkeit damit weiter erfolgreich durchgeführt werden konnte, wurde der aufgestellte Wirtschaftsplan nicht in dem geplanten Maße erfüllt.

Gleichwohl konnten im Jahr 2025 wichtige Grundlagen gelegt werden, um Anschlussvorhaben und Folgeaufträge zu generieren. Die im Berichtsjahr vertieften Kund:innenbeziehungen, die gestiegene

operative Stabilität und die geschärfte Positionierung bilden eine tragfähige Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

2.3 Vermögens-, Finanz-, Ertragslage

2.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist in 2025 um TEUR 37 auf TEUR 101 gestiegen (Vorjahr: TEUR 64).

Auf der Aktivseite beläuft sich das immaterielle Vermögen sowie das Sachanlagevermögen auf TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 8).

Es bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 13), die unfertigen Leistungen betragen TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 37).

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 32).

Weiterhin bestehen Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 4) sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0).

2.3.2 Finanzlage

Die Realer Wandel GmbH führt ihren Zahlungsverkehr über die Stadt-Sparkasse Solingen. Zur Sicherstellung eines Ausgleichs der Schwankungen bei den Einnahmen und Ausgaben hat die Stadtsparkasse Solingen der Realer Wandel GmbH einen Kontokorrentkreditrahmen eingeräumt – zum Stichtag in Höhe von TEUR 50.

Zum Stichtag 31.12.2025 belief sich der Kontostand auf TEUR -2.

Cash-Flow

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, berechnet in Anlehnung an die Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) 21, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr mit TEUR 4 positiv (Vorjahr: TEUR 18 negativ).

2.3.3 Ertragslage

Die Realer Wandel GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse von TEUR 229;

Die Aufwendungen bestehen insbesondere aus Personalaufwendungen TEUR 218; aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 22.

Das geplante Gesamtjahresergebnis konnte nicht erreicht werden. Insgesamt fällt das Jahresergebnis mit TEUR 27 rund TEUR 18 geringer aus, als bei Aufstellung des Wirtschaftsplans im Herbst 2024 prognostiziert. Für das Geschäftsjahr 2025 war ein Jahresüberschuss von TEUR 45 geplant.

2.4 Gesamtaussage

Der Aufbau der Gesellschaft verlief nicht planungsgemäß, aber dennoch erfolgreich im Sinne der Ausweitung und Festigung der Geschäftstätigkeit. Die positive Wahrnehmung bei den Kund:innen konnte weiter gestärkt werden. Im Verlauf des Jahres wurden verschiedene Aufträge abgearbeitet. Sie konnten teilweise genutzt werden, um zukünftige Erträge aus Folgeprojekten zu generieren.

Für den weiteren Aufbau der Gesellschaft gilt es nun, sukzessive neue Aufträge zu generieren und entsprechend der Auftragslage weiteres Personal aufzubauen.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2026 liegen die Aufgaben der Realer Wandel GmbH zum einen in der Abwicklung laufender Mandate, zum anderen in der gezielten Akquise zusätzlicher Aufträge. Kern bleibt das Geschäftsfeld Fördermittelmanagement, das sowohl durch laufende Mandate als auch durch den Ausbau ergänzender Beratungs- und Qualifizierungsangebote gestärkt werden soll. Geplant ist, Fortbildungsangebote im Bereich Fördermittel (insbesondere für kommunale Mitarbeiter:innen) weiter zu etablieren und damit ein skalierbares Leistungsangebot aufzubauen.

Ergänzend werden individuelle Dienstleistungen im Bereich Transformation und Konzepterstellung (u. a. für Quartiersentwicklungsprozesse) weiter angeboten und ausgebaut. Ziel ist es, die Gesellschaft in mehreren, miteinander verknüpften Geschäftsfeldern so zu positionieren, dass Nachfragezyklen einzelner Teilmärkte abgedeckt und Kapazitäten flexibel gesteuert werden können. Der Personalaufbau erfolgt weiterhin schrittweise und orientiert sich an der Auftragslage. Für das Jahr 2026 ist eine neue Stelle geplant und eingerichtet, welche sich speziell um den Bereich Transformations- und Innovationsberatung für KMU kümmern wird. Unterstützend wird sie auch im Bereich Fördermittelmanagement tätig sein. Der Ausbau neuer Beratungsfelder wird durch gezielte Qualifizierung flankiert (z. B. Kompetenzaufbau im Bereich betriebliches Mobilitätsmanagement).

Für das Geschäftsjahr 2026 wurde im Vergleich zum Vorjahr konservativer geplant. Es werden laut Erfolgsplan Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 425 und ein Überschuss in Höhe von TEUR 45 geplant. Demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 361, insbesondere für Personalkosten (TEUR 316).

3.2 Chancen- und Risikobericht

Die Realer Wandel GmbH bewegt sich in einem Umfeld, das gleichzeitig durch Transformationsdruck und eingeschränkte Planbarkeit geprägt ist. Die langfristige Zielrichtung (Dekarbonisierung/Transformation) bleibt bestehen, während operative Zeitpläne durch Markt- und Entscheidungsdynamiken schwanken können. Die Realer Wandel GmbH kann jedoch sowohl auf praxisnahe Lösungen als auch auf notwendige Kompetenz in einem etablierten Netzwerk zurückgreifen und ist daher auf viele Entwicklungsmöglichkeiten in den nächsten Jahren vorbereitet.

Chancen

Chancen ergeben sich insbesondere daraus, dass Unternehmen und öffentliche Institutionen Transformationsvorhaben zunehmend strukturiert angehen müssen – mit Bedarf an Strategie, Umsetzungsfahrplänen, Stakeholder-Einbindung und Qualifizierung. Die EU-Initiativen rund um Clean Industrial Deal und bezahlbare Energie unterstreichen die Bedeutung industrie- und wettbewerbsnaher Dekarbonisierung, wodurch die Nachfrage nach umsetzungsorientierter Begleitung gestützt wird.

Zudem führt die fortschreitende Standardisierung und Professionalisierung von Nachhaltigkeitsinformationen (auch unter Berücksichtigung regulatorischer Anpassungen) in vielen Organisationen zu einem erhöhten Bedarf an Daten- und Prozesskompetenz. Selbst wenn Anwendungstermine für Teile der Unternehmen verschoben werden, bleibt der Aufbau von belastbaren Grundlagen (Daten, Verantwortlichkeiten, Prozesse) ein zentraler Treiber, der Beratungs- und Qualifizierungsleistungen nachfragt.

Als 100%ige Tochter der Neue Effizienz gemeinnützige GmbH kann die Realer Wandel GmbH zudem an ein etabliertes Netzwerk und Wissenstransfer-Strukturen anknüpfen. Die im Lagebericht der Muttergesellschaft beschriebene Rollenverteilung (Beratung/„Ertüchtigung“ institutioneller Akteure über die Tochter) unterstützt die Positionierung und ermöglicht konsistente Marktbearbeitung.

Insbesondere die Generierung von Fördergeldern für Unternehmen und Kommunen der Region bzw. geplante Aktivitäten dieser Akteursgruppen zeigt sich als großes Chancenfeld. Hier ist die Realer Wandel GmbH bereits gut aufgestellt und kann eine Reihe von Mandaten vorweisen. Das Feld der Fördermittelberatung soll weiter erschlossen werden, denn hier liegt aufgrund der umfassenden Expertise der Realer Wandel GmbH und zugleich durch das Angebot einer erfolgsabhängigen Prämie das größte Potenzial.

Begünstigend hierfür sind weiterhin die von der Regierung beschlossenen Sondervermögen, welche zu großen Teilen in den Klima- und Transformationsfond fließen sollen. Um diese Gelder als Fördergelder in die Region zu holen, sieht sich die Realer Wandel GmbH bestens aufgestellt.

Risiken

Grundsätzlich sieht die Geschäftsführung die Gesellschaft krisensicher aufgebaut. Somit wird aktuell insgesamt kein erhöhtes Risiko der Ertragslage für die Jahre 2026 ff. erwartet.

Gewisse Risiken bestehen jedoch in volatilen Rahmenbedingungen und daraus resultierenden längeren Entscheidungs- und Vertriebszyklen. Dies kann Projektstarts und Beauftragungen verzögern und zu Verschiebungen bei Abrechnungen führen, was kurzfristig Ergebnis- und Liquiditätsverläufe beeinflussen kann. Die „Stop-the-clock“-Diskussionen zeigen zudem, dass Unternehmen teilweise abwarten, bis rechtliche Anforderungen final klar sind. Das kann die Nachfrage zeitlich verlagern.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus Energie- und Kostenentwicklungen als Querschnittsfaktor der Transformation. Zwar zeigte sich im Frühjahr 2025 eine leichte Entspannung der Energiepreise, dennoch bleiben Energiekosten und Transformationsinvestitionen ein wesentlicher Kontext für Priorisierungen und Budgets, insbesondere bei energieintensiven Themen.

Die Realer Wandel GmbH muss daher in der Lage sein, Kund:innen durch diese Unsicherheiten zu navigieren und flexible Lösungen anzubieten.

Organisatorisch bestehen in einem kleinen Team typische Kapazitäts- und Schlüsselpersonenrisiken. Diesen begegnet die Gesellschaft durch schrittweisen, auftragsabhängigen Personalaufbau, Standardisierung von Leistungsbausteinen sowie gezielte Qualifizierung, um Leistungserbringung und Akquise robust abzusichern.

Sachaufwendungen betreffen weitestgehend die notwendige Ausstattung der Beschäftigten und werden nur in geringem Umfang getätigt.

3.3 Möglicherweise bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen. Die Gesellschaft steuert ihre Kapazitäten weiterhin schrittweise und orientiert den Personalaufbau an der konkreten Auftragslage. Durch die inhaltliche Breite der Geschäftsfelder – insbesondere Fördermittelmanagement, Transformations- und Konzeptbegleitung sowie Qualifizierung – bestehen grundsätzlich Möglichkeiten, Nachfrageschwankungen einzelner Teilmärkte auszugleichen.

Wesentliche Belastungen könnten sich insbesondere dann ergeben, wenn größere Mandate kurzfristig wegfallen oder wenn sich Projektstarts und Abrechnungen über einen längeren Zeitraum deutlich verzögern. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch aktive Pipeline- und Akquisesteuerung, Priorisierung im Projektportfolio sowie kontinuierliches Liquiditätsmonitoring.

4 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente zur Absicherung von verschiedensten Vermögens- oder Schuldposten sind nicht eingegangen worden und es ist auch nicht geplant, welche zu implementieren.

Wuppertal, 31.03.2026



gez. Dipl.-Geograph Daniel Bogatz

Geschäftsführung